

---

# MACH DIE BÜNDNER POLITIK JUGENDLICHER

So zeigt sich die neue Kampagne der Bündner  
Jugendsession 2019 mit bekannten Gesichtern

«Mach die Bündner Politik jugendlicher!» interessierte Jugendliche, die sich für die Unter diesem Motto startete vor Kurzem die Kampagne der Bündner Jugendsession 2019. Für die Kampagne haben sich fünf bekannte Bündner Politiker einer Frischzellenkur unterzogen. So zeigen sich Christian Rathgeb, Barbara Janom Steiner, Mario Cavigelli und Peter Peyer als jüngeres Selbst. Auch Unternehmerin und Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher gibt sich ungewohnt jugendlich. Mit der Kampagne sollen Jugendliche daran erinnert werden, dass selbst bekannte Polit-Grössen einmal klein angefangen haben. «Und natürlich soll die Kampagne auch zum Schmunzeln anregen», so OK-Präsident Nicola Stocker. Dass die Politiker sich für eine solche Kampagne zur Verfügung stellen, sei nicht selbstverständlich. «Umso mehr freuen wir uns über den Goodwill, den die Politikerinnen und Politiker ihren jugendlichen Doppelgängern entgegenbringen», so Stocker. Kürzlich fiel der Startschuss für politisch

diesjährige Jugendsession anmelden können. Bis zu 120 Teilnehmer werden dieses Jahr die Themen «Energie und Umwelt», «Bildung und Ausbildung» sowie «Jugendpartizipation» behandeln und ihre Forderungen zuhanden der Bündner Regierung verabschieden. Der zweitägige Anlass findet vom 6. bis 7. April im Grossratsgebäude in Chur statt. Organisiert wird der Anlass von den Bündner Jungparteien. «Die Jugendsession ist der ideale Ort, um erste politische Erfahrungen zu sammeln», erklärt Stocker. Teilnahme, Anreise und die Übernachtung seien dabei kostenlos. «Damit wollen wir sicherstellen, dass Jugendliche aus dem ganzen Kanton ihre Polit-Ideen einbringen können».

---

**Jugendliche aus Graubünden können sich bis am 12. März für die Jugendsession 2019 unter [www.jugendsession-gr.ch](http://www.jugendsession-gr.ch) anmelden.**

---



Eine junge Martullo-Blocher: Für die Kampagne der Bündner Jugendsession 2019 haben sich fünf Polit-Grössen einem Umstyling unterzogen.

Pressebild